





ARRIVAL OF THE FITTEST

Zu den Stammgästen der Classic Days gehören die großen Bentleys. Zu den Überraschungen zählten dieses Jahr zwei nicht ganz so betagte Flügeltürer, der DeLorean zurück aus der Zukunft, der Mercedes C111 aus Untertürkheim

CLASSIC DAYS
TRIPS MEMORIAL • SCHLOSS DYCK

SEHR GELUNGEN

Nicht nur die Veranstaltung überzeugt. Kenner, Thunderbirds und formvollendete Schönheiten werden neben den markanten Miscanthus-Hecken so häufig fotografiert, dass einem selten auffällt, was im Schlosspark sonst noch blüht und betört

Classic Days Schloss Dyck 1.–3. August 2014

DIE GRÖSSTE AUTOMOBILE GARDENPARTY DIESSEITS DES ÄRMELKANALS

TEXT Berthold Dörrich // FOTOS Petra Sagnak

Eigentlich kein Wunder, dass sich Jahr für Jahr britische Garden-Party-Atmosphäre bei den Classic Days einstellt. Immerhin ist Schloss Dyck nur 300 Kilometer Luftlinie von der belgischen Nordseeküste entfernt, von wo aus man bei gutem Wetter schon die White Cliffs von Dover sehen kann. München hingegen ist genau doppelt so weit entfernt – für viele Oldtimer eine Ewigkeit. Und von der Stimmung her ohnehin! Entspannt geht es zu auf Dyck.

Man flaniert mit oder ohne Auto über das weitläufige Park- und Wiesengelände; gerne und immer öfter auch in zeitgemäß passender Kleidung. Oder man lässt sich einfach neben seinem Klassiker auf der Wiese zum Picknick nieder. Schaut mal hier, mal dort vorbei. Hat Zeit für den kleinen Plausch oder für das wirklich ausgiebige Begutachten der oft seltenen Gefährte.

Nervös sind nur die Gasfüße, wenn sie beim Warmlaufen heisere Fanfaren aus dem Motorsport-Fahrerlager übers Gelände schicken, oder es die Fahrer auf dem Dreieckskurs an der einen oder anderen Stelle schon mal krachen lassen. Zur Freude der Zuschauer, die selten irgendwo ein so buntes Feld von Klassikern live und hautnah erleben können wie jedes Jahr auf den Wiesen, Parkanlagen, Innenhöfen und Wegen rund um das niederrheinische Wasserschloss. Wenig überraschend also, dass annähernd 30.000 Besucher an den beiden Veranstaltungstagen bei bestem Sommerwetter zum Schloss kamen.

7.000 hatten sogar ihren eigenen Oldtimer mitgebracht und machten das Dycker Feld mit seinen charakteristischen Miscanthus-Hecken zum größten Open-Air Automuseum des Kontinents.

Bei aller Entspantheit sind die Classic Days eine ernste Angelegenheit. Besonders wenn sich ab Freitagnachmittag die wirklichen Preziosen auf der Orangerie-Halbinsel vor dem Schloss den Juroren des Concours d'Elegance stellen, der mittlerweile zur FIVA-A-Kategorie der weltweit wichtigsten Veranstaltungen zählt.

56 Fahrzeuge hatte die Auswahlkommission zugelassen, darunter absolute Raritäten und Einzelstücke der großen Vorkriegs-Karosseriebauer. *Best of Show* wurde ein 1939er Lancia Astura Cabriolet mit Pinin Farina Karosserie. Der Preis der Jury ging an einen Mercedes-Benz 380K Special Roadster mit Erdmann & Rossi Karosserie aus dem Jahr 1933.

Regelmäßige Gäste auf Dyck sind außerdem die Bentley des Benjafield Racing Clubs, zu denen sich Marken-Kollegen aus Deutschland und den Benelux-Staaten gesellen, was immer ein beeindruckendes Bild – und auf der Rundstrecke eine entsprechende Geräuschkulisse – abgibt. Im Gegensatz dazu standen die Cyclecars der 20er-Jahre, die Initiator Marcus Herfort zum 90-jährigen Jubiläum der Rennstrecke von Montlhéry eingeladen hatte.

Jede weitere Aufzählung außergewöhnlicher Fahrzeuge müsste unvollständig bleiben und die Frage sei erlaubt: Was ist es, was Schloss Dyck Jahr für Jahr einzigartig macht?

Am Ende ist es vermutlich die Mischung aus einmaliger Location, der unvergleichliche Fahrzeugmix, die Begeisterung der Organisatoren und ihre Liebe fürs Detail, die aus den Classic Days die größte automobile Gardenparty diesseits des Ärmelkanals macht. Eine Party, die man auf keinen Fall versäumen sollte – vor allem nächstes Jahr zum zehnjährigen Jubiläum!